



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 17. Der Meißner. K. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

ringer Wald. S.: Der gewaltige Meißner mit Bransrode, r. von ihm in der Ferne die Rhön. Weiter r. der Hirschberg und ferner der Ahlheimer bei Rotenburg. SW.: Am Hirschberg hin der Knüll und weiter r. der Heiligenberg bei Gensungen, in der Ferne Kellerwald und Haina.

Bilstein-Roßbach-Witzenhausen, 2 St., Zeichen: wagerechter weißer Strich (vgl. T. 12 Nr. 5). Bei dem Wirtschaftsgebäude Fußweg l. steil abwärts, an einer Waldwiese vorbei nach Oberroßbach und Straße weiter nach **Roßbach**. Die Dorfstraße r. bis über die Brücke, hinter dieser Feldweg l. (Wegw.) und in nordwestl. Richtung auf die Lücke zwischen

Wartebergen und Ellerberg zu. Durch diese und abwärts auf die Straße Kleineralmerode-Witzenhausen; auf ihr r. zur Stadt.

Bilstein - Hesselbühl - Dohrenbach-Witzenhausen, 2 $\frac{1}{2}$ St., Zeichen: bis zum Hesselbühl senkrechter roter Strich (vgl. T. 12 Nr. 6). Vom Turme in östl. Richtung Fußweg steil hinab, aber bald den Zeichen nach erst r., dann l. durch Schneisen, dann r. hinab zu den Steinbrüchen am **Hesselbühl**; schöner Blick ins Werratal. Weiter Fahrweg in nördl. Richtung in Kehren, die man abschneiden kann, abwärts über Gut Fahrenbach nach **Dohrenbach**; r. durch das Dorf auf die Straße und auf ihr nach **Witzenhausen**.

Zurück zum Zentralpfahl und Fahrweg l. oder vom Turm Fußweg in südwestl. Richtung, Zeichen Pf(affenberg), steil abwärts bis auf den Fahrweg, diesen l. an einem Steinbruch (l.) und der Schamottesteinfabrik Steinberg (r. seitwärts) vorbei. 200 m nach Einmündung des von der Fabrik kommenden Fahrwegs Fußpfad l. ab und immer geradeaus hinunter, schließlich auf steinigem Fahrwege nach **Großalmerode** (1 St.).

Gasthöfe: Ratskeller, Kurfürst, Deutscher Kaiser.

Das 3273 Einw. zählende Städtchen ist Endstation der bei Walburg von der Linie Cassel-Waldkappel abgehenden Zweigbahn; Amtsgericht;

Post nach Witzenhausen. — 1503 von Glasbrennern gegründet, wurde der Ort 1775 zur Stadt erhoben und ist heute durch seine feuerfesten Tone in der ganzen Welt bekannt (s. S. 57).

Tour 17. Der Meißner. K. 36.

a) **Großalmerode—Bransrode** (1 $\frac{3}{4}$ St.) — **Casseler Steln—Lusthäuschen—Kalbe** (1 St.) — **Viehhaus** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Kitzkammer—Seesteine—Schwalbental** (1 $\frac{3}{4}$ St.) — **Höllental—Albungen** (2 $\frac{1}{4}$ — 2 $\frac{3}{4}$ St.).

Große Meißnertour von 7 $\frac{1}{2}$ St., auf der man alle wesentlichen Punkte besucht und den „König der hessischen Berge“ gründlich kennen lernt. Sehr zu empfehlen ist auch Nachtlager in Schwalbental, besonders wenn ein schöner Sonnenaufgang zu erwarten steht. —

Prächtige Spezialkarte vom Meißner, Maßstab 1:20000 mit Höhenschichten, von M. Brunnemann, Cassel. Preis 1,00 M., mit Spezialführer 1,50 M. — Eine Kürzung der Tour auf 4 $\frac{1}{2}$ St. unter Beschränkung auf die wichtigsten Punkte siehe unter b.

Von Großalmerode östl. Straße nach Witzenhausen 2 km bis zur Erbsmühle, hier r. ab über die Höhe nach Üngsterode, bei der Straßenteilung hinter der Gelster 100 m l., dann r. an der Kirche vorbei zum Dorfe hinaus und aufwärts, die Straße Weißenbach-Laudenbach und zweimal die

alte Bremsbahn kreuzend l. unter dem Heiligenberg (l.) hin zur Straße Weißenbach-Bransrode und auf ihr r. zur Braunkohlenzeche **Bransrode** (1 $\frac{3}{4}$ St.; 680 m; Wilhelmstollen (s. S 57).

Nun den Bergmannspfad südl. zuerst auf Treppen über eine Straße und einen Bach, steil im Walde aufwärts in 15 Min. zu dem wenige Schritte r. vom Wege auf der Kreuzung zweier Schneisen stehenden **Casseler Stein**, der mit 749,3 m der höchste Punkt der Casseler Kuppe und des ganzen Berges ist (keine Aussicht). Von hier die Schneise in südöstl. Richtung 200 m, dann Schneise l., zwei Schneisen kreuzend, 600 m bis zu der Stelle, wo früher das Vermessungsgerüst 1. Ordnung stand, hier Pfad r. (südöstl.) in 4 Min. zum **Lusthäuschen**.

Der Name stammt von einem nicht mehr vorhandenen Pavillon. Von den 60 m steil abstürzenden Felsen hübscher Blick auf die Kalbe und die Wiesen des „Weiberhemdes“.

Von den Felsen zurück und erste Schneise l., nach 8 Min. Fahrweg l.; wenn er nach 7 Min. l. biegt, Fußweg geradeaus weiter durch die Tannen und über die Waldwiese (Aussicht ins Werratal) halb l. auf den Hochwald zu und auf schönem Wege in 15 Min. hinauf zur **Kalbe** (719 m), dem bedeutendsten Aussichtspunkte des Berges.

N.: Das Leinetal mit vielen Dörfern und Göttingen. Weiter vorn Hilgershausen und Kammerbach vor dem Roßkopf, l. dahinter Hanstein und Teufelskanzel und weiter entfernt der Rüsteberg und die beiden Gleichen, am Horizont der Harz. **O.:** Am Fuße des Meißners l. Frankenhain und Frankershausen, dahinter Orpherode und Hitzerode. Genau im O. Wolfterode, dahinter Höllental und Bilstein. L. davon Hörnekuppe und Hohenstein, r. Fürstenstein, Greifenstein, Hülfsenberg mit Kirche und Kloster. R. vorn Vockerode und Germerode, dahinter Abterode und Weidenhausen, dahinter Niederhone und Eschwege

vor den Leuchtbergen. L. von Niederhone hintereinander Jestädt, Grebendorf, Schwebda, Frieda, Wanfried. R. hinter Eschwege der Schlierbachswald überragt von Heldrastein und weiter r. Graburg. R. vor dieser Dorf Langenhain und dahinter in der Ferne der Hörsselberg. Über Germerode hin der steile, bewaldete Comberg, vorn Bernsdorf und Wipperode, r. etwas entfernter die Boyneburg. **S.:** Unmittelbar unterhalb Schwalbental. In der Ferne die Rhön, besonders über Waldkappel hin die breite Wasserkuppe und die schiefe Milseburg. Ganz r. am Horizont das Vogelsgebirge.

Zurück zu der Wegekreuzung und Fahrweg l. (Wegw.) in $\frac{1}{4}$ St. auf die Straße Schwalbental-Viehhaus und auf ihr r. zum **Viehhaus** (675 m); Gastwirtschaft im Neubau.

Das alte, ursprünglich als Schweizerei, später als Jagdhaus benutzte Gebäude ist 1911 abgebrannt. — **Aussicht nach W.:** R. im Tal Bahnhof Großalmerode, r. davon der Steinberg im Kaufunger Wald, l. der Hirschberg, l. von diesem Stiftswald und Söhre, da-

hinter der Habichtswald mit Herkules, Hohem Gras (Turm) und dem sargförmigen Dörnberg. Unten im Tal genau westlich Velmeden, l. davon Walburg und dahinter der Himmelsberg, r. von diesem Lichtenau. L. von Walburg Dorf Hollstein und

dahinter Ruine Reichenbach, l. davon in der Ferne der Knüll. Mehr südlich die runde Kuppe des Alheimers bei Rotenburg und darüber hinaus das Vogelsgebirge, genau im S. die Rhönberge.

Viehhaus-Velmeden (nächste Station für Cassel), 50 Min. — Straße

l. am Viehhaus vorbei, l. über mehrere Fahrwege in Zeichen und Schildern nach in

In einem etwa 30 m hohen Felsen findet sich eine 1½ m breite, 3 m hohe und 5 m tiefe Höhle, die geologisch berühmt ist wegen der wagherichten Lagerung der Basaltsäulen. Sehr hübsche Umgebung.

Kitzkammer-Hausen-Velmeden, 50 Min. — Pfad in westl. Richtung 6 Min. steil hinab auf die Straße und nach

Weiter den Fußweg nach l., gleich über den Bach und nach einigen Minuten ein wenig l. über eine steinige Weide wieder in den Buchenhochwald (an der Ecke einige Tannen) und abwärts zu der nach dem Forstmeister Kaiser benannten Kaiserstraße; auf dieser geradeaus weiter zu den Seesteinen (30 Min.), einer Gruppe romantischer Felsen, die im wesentlichen — Kaiserstein — l. oberhalb der Straße liegen (Bänke, Schutzhütte; Fernsicht auf Thüringer Wald, Rhön, Knüll und Vogelsgebirge). Die Kaiserstraße führt in 40 Min. über Peters Ruh (Aussicht) nach **Schwalbental**. Man kann auch, wenn man den Kaiserstein bestiegen hat, den bergauf gehenden Pfad (Wegw.) halb r. (nordöstlich) durch Tannen einschlagen, der über den Kalten Rain (Aussicht) auf einen Fahrweg und auf diesem in nördl. Richtung zur Straße Viehhaus-Schwalbental führt, der man nach r. folgt.

Schwalbental (612 m), Gasthaus und Höhenluftkurort in herrlicher Lage, zu längerem Aufenthalt vorzüglich geeignet. Prachtvolle Aussicht von den Fenstern des Gasthauses und aus dem hübschen Gar-

ten. Nachdem die Gebäude infolge von Erdbeben mehrere Jahre hindurch geräumt waren, sind sie im Oktober 1910 neu eröffnet. Pächter M. Schülbe. 25 Betten. Z. m. F. 2 M.; Pension von 3,50 M. an.

Weiter Straße l. abwärts, bei der Teilung nach 11 Min. r., nach weiteren 12 Min., wo die Straße bei Homburgs Linde scharf r. umbiegt, geradeaus weiter, nach 8 Min. r. nach **Wolfterode** (24 Min.). Durch das Dorf bis auf die Straße Frankershausen-Abterode, auf ihr 100 m r. und dicht hinter dem Gasthaus „Zur Krone“ Fahrweg l. ab durch Feld; nach 15 Min. halb l. sich wendend nach dem Gute Schafhof im

r. (nordöstlich) über die vielfache Wegekreuzung gut 100 Schritte hinaus, dann Fußweg l. bergab in 18 Min. auf die Straße Hausen-Velmeden und auf ihr geradeaus bergab nach Velmeden und l. durch das Dorf zu dem 6 Min. westlich gelegenen Bahnhof.

hinter demselben Fußweg nach den Hochwald und den weißen Zeichen und Schildern nach in 10 Min. zur **Kitzkammer** (600 m).

Hausen. Im Dorfe abwärts und nicht Straße r. ab nach Velmeden, sondern geradeaus nach Küchen bis km 4,0. Hier r. ab über den Steinbach und durch den Waldzipfel zur Straße Küchen-Velmeden, auf ihr nach Velmeden und durch das Dorf nach l. hindurch zu dem 6 Min. westlich gelegenen Bahnhof.

Berkatal (8 Min.). Nun r. in dem prächtigen Waldtal abwärts, das von der Försterei Schmelzhütte (bald r.) an **Höllental** genannt wird. Nach 15 Min. Gasthaus Frau Holle. L. ragt der Bilstein auf mit den Resten einer Burg, r. der bewaldete Iberg. Weiter nach **Albungen** entweder **a)** auf der schönen Straße noch $\frac{1}{2}$ St. abwärts oder **b)** schattiger, aber wenig Aussicht bietender Fußweg (40 Min.): 2 Min. oberhalb des Gasthauses kurz vor der Brücke über die Berka r. am Bache über die Wiese und die Berka zum Waldrand und parallel der Straße abwärts, später die Straße nach Wellingerode kreuzend. Nach Austritt aus dem Walde (schöner Blick auf das Werratal) Feldweg hinab zur Landstraße, die man bei km 21,8 erreicht, und auf ihr l. zum Bahnhof. **c)** Über den Bilstein (45 Min.): dicht vor dem Gasthaus Fahrweg l., aber gleich r. biegend in bequemer Steigung hinauf zum Bilstein-Sattel und r. durch Tannen zu den spärlichen Mauerresten der Burg **Bilstein** (12 Min.).

Die schon im 9. Jahrh. als Grafen erwähnten Herren von Bilstein starben Anfang des 14. Jahrh. aus, und ihre Burg fiel an die Landgrafen von Hessen; 1594 wurde sie abgebrochen. — Schöne Aussicht westl. auf das Berkatal und Meißner, südl. auf die Berge bei Eschwege.

Zurück zum Sattel und auf breitem Wege in der ursprünglichen Richtung weiter, nach 7. Min. r. die 15 m tiefen steilen Gräben der sog. Römerschanze. Nach 5 Min. scharf l. zur Straße Hitzerode-Albungen und auf ihr r. nach **Albungen**, Station der Linie Göttingen-Bebra (Gasthaus „Zum Heiligenstein“). Nach Allendorf-Sooden 9 Min., nach Eichenberg $\frac{1}{2}$, Göttingen $1\frac{1}{4}$ St. Fahrt.

17 b) Großalmerode—Velmeden (15—20 Min. Eisenbahnfahrt) — **Hausen** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Kitzkammer—Viehhaus** (24 Min.) — **Kalbe** (35 Min.) — **Schwalbental** (12 Min.) — **Höllental—Albungen** ($2\frac{1}{4}$ — $2\frac{3}{4}$ St.).

Mit Bahn nach **Velmeden** und östlich zum Dorfe bis auf die Walburger Straße, wenige Schritte l., dann r. ab Straße nach Hausen. Nach 5 Min. wieder r. ab nach Küchen, aber nach 6 Min. l. durch den Waldzipfel und über den Steinbach auf die Straße Küchen-Hausen und auf ihr l. In der Mitte von **Hausen** Straße l. hinauf bis zum Walde, hier (Wegw.) Fußweg r. aufwärts zur **Kitzkammer** (s. 17a) und weiter den Wegweisern und weißen Zeichen nach zum **Viehhaus** (s. 17a).

200 Schritte auf der Straße nordwestlich zu der vielfachen Wegekreuzung. Hier Fußweg r. (Wegw. Casseler Kuppe und

Frauhollenteich), viele Wege und Schneisen kreuzend, bis man nach 22 Min. einen querlaufenden Fußweg trifft. Auf diesem r., ohne abzuweichen, in 16 Min. zur **Kalbe** (s. 17a). Zurück zur Wegekreuzung und l. hinab zur Straße und geradeaus weiter nach **Schwalbental** (12 Min.). Alles weitere s. 17a.

**Schwalbental-Frankershausen-Hal-
bemark-Sooden**, $2\frac{1}{2}$ St., Umkehrung von T. 14, S. 64. — Nach 17a bis **Homburgs Linde** und ebenfalls geradeaus weiter, aber nach 8 Min. l., bald wieder r. und dann immer geradeaus abwärts nach **Frankershausen**. Im Dorfe 6 Min. geradeaus,

dann l. und am nördlichen Ende Straße r. (nordöstlich), nach 6 Min. l. nach **Orpherode**. Im Dorfe r. und nordwestlich hinauf nach Forsthaus **Halbemark**. Von hier schöner Waldweg östlich hinab nach **Sooden-Allendorf**.

Tour 18. Oberrieden—Hilgershausen (1 St. 20 Min.) — Hilgershäuser Höhle (15 Min.) — Dudenrode (35 Min.) — Bransrode, Meißner (45 Min.). K. 36.

Schönster Aufstieg zum Meißner | den Rundgang auf dem Meißner und von Göttingen aus, i. g. 3 St. Über | den Abstieg s. u.

Vom Bahnhof r. (nordwestlich) zum Dorfe, in dessen Mitte, gerade vor der Wirtschaft l. ab und Straße in dem prachtvollen Riedenbachtal aufwärts (r. Habichtstein, l. Roßkopf; sehr schöner Rückblick!) nach **Hilgershausen** (1 St. 20 Min.). Von hier zur **Hilgershäuser Höhle** s. T. 15.

Zurück zur Straße und südwestlich aufwärts nach **Dudenrode** (35 Min.). Geradeaus durch das Dorf (Kirche bleibt r.) und 3 Min. dahinter Feldweg l. über den Riedenbach und eine kurze Strecke Hohlweg; an dessen Ende Feldweg r., parallel dem Bache, später Wiesenpfad in derselben Richtung weiter, schließlich einige Schritte durch den Wald und an Hecke entlang zur Straße **Bransrode-Weißenbach**. Diese 5 Min. l., dann r. nach Zeche **Bransrode** (45 Min.).

Hier kann man nun die große Tour 17a anschließen, i. g. bis **Albungen** noch $5\frac{3}{4}$ St.; oder vom Viehhaus nur einen Abstecher zur **Kitzkammer** machen (hin und zurück 22 Min.) und dann unter Aufgabe der **Seesteine** vom Viehhaus auf der Straße südöstlich direkt nach **Schwalbental** gehen ($\frac{1}{2}$ St.), wodurch man 50 Min. spart; oder gleich von der **Kalbe** nach **Schwalbental** (12 Min., s. 17b), wodurch die weitere Wanderung auf $3\frac{1}{2}$ St. verkürzt wird.